

Orius laevigatus – Raubwanze

Zielorganismen: Thripse

ANWENDUNGSBEDINGUNGEN

- **Einsatzort:** Gewächshaus (Langtag)
- **Temperatur:** 15 - 35 °C, optimal 25 °C
- **Luftfeuchtigkeit:** > 60 % rF, optimal 75 %
- **Vorbeugend:** 1 Tier pro m²
- **Bei Befall:** 5 - 10 Tiere pro m²
- **Wiederholung:** 2 mal nach jeweils 2 Wochen

Achtung!

Verpackung erst am Einsatzort öffnen!

AUSBRINGUNG

1. Dose mehrfach drehen und wenden, um den Doseninhalt zu durchmischen, nicht schütteln.
2. Bei Befallsherden 5 - 10 Tiere pro m² auf die Blätter ausstreuen, sonst 1 Tier pro m².

LAGERUNG

Die Nützlinge werden in Form von erwachsenen Raubwanzen geliefert und sollten nach Erhalt sofort ausgebracht werden. Eine Lagerung ist nur für max. 1 - 2 Tage bei 10 - 15 °C möglich.

LEBENSDAUER

Die adulten Wanzen leben 2 bis 4 Monate, in der die Weibchen bis zu 200 Eier ablegen.

HINWEISE

Orius-Raubwanzen können mit allen anderen Nützlingen kombiniert werden.

KOMBINATION

Orius-Wanzen sind in Kombination mit *Amblyseius cucumeris* und *Amblyseius swirskii* empfohlen.

BIOLOGIE

Die 2 - 3 mm großen, unscheinbar braun-schwarz gefärbten Wanzen der Gattung *Orius* gehören zu den Blumenwanzen (Fam. Anthicoridae) und sind mit mehreren Arten auch in Deutschland heimisch. Die hier zur Schädlingsbekämpfung eingesetzte Art *O. laevigatus* stammt aus dem Mittelmeerraum und ernährt sich vor allem von Thripsen, aber auch Blattläuse, Blattsauger, Weiße Fliege und Spinnmilben gehören zu ihren Beutetieren.

Die flugfähigen erwachsenen Tiere und auch schon die 5 Larvenstadien suchen aktiv nach ihrer Beute, stechen sie mit ihrem Stechrüssel an und saugen sie aus. Insgesamt kann eine Raubwanze bis zu 200 Beutetiere im Laufe ihres Lebens vertilgen.

Aus den im Blattgewebe abgelegten Eiern schlüpfen nach 3 - 5 Tagen die zunächst gelblich gefärbten, ca. 0,6 mm großen Nymphen, die sich nach 2 - 3 Wochen zum geflügelten Imaginalstadium umwandeln. Die Entwicklungsdauer wird im Wesentlichen durch das Nahrungsangebot und die Temperatur bestimmt. *Orius*-Arten benötigen eine Tageslänge von mindestens 12 Stunden, sonst verfallen sie in eine Winterruhe (Diapause).

Der Vorteil von *Orius*-Wanzen gegenüber den ebenfalls gegen Thripse eingesetzten Raubmilben liegt darin, dass auch die Erwachsenenstadien erbeutet und vertilgt werden.

Da sich *Orius* auch von Pollen ernähren kann, ist ein prophylaktischer Einsatz in Kulturen mit ausreichendem Blütenpollen-Angebot möglich.